

Gemeinde Oststeinbek

Lagebericht zum Jahresabschluss 2019

1. Allgemeines

Nach § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik- ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln. Er ist auf der Grundlage des § 52 GemHVO-Doppik- zu erstellen.

Zum Jahreswechsel 2018 zu 2019 hat ein Systemwechsel in der Finanzsoftware von CIP nach Infoma Newsystem stattgefunden. Hierbei kam es durch diverse systemrelevante Probleme in der Haushaltsplanung zu erheblichen Abweichungen. Diese sind in einer Synopse aufgeschlüsselt und dargestellt worden. Bei den ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um die tatsächlich im System bereitgestellten Zahlen und nicht die im Haushaltsplan dargestellten Planzahlen. Festzuhalten ist jedoch, dass der Haushaltsplan, der der Kommunalaufsicht vorgelegt wurde, in keinen zahlungsrelevanten Positionen überschritten wurde. Diese Vorgehensweise wurde mit dem Gemeindeprüfungsamt abgestimmt.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gemeinde Oststeinbek

2.1 Ausgangssituation

Die Gemeindevertretung hat für das Haushaltsjahr folgende Haushaltssatzungen beschlossen:

- 17. Dezember 2018 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019
- 30. September 2019 I. Nachtragshaushaltssatzung 2019

Die Erträge und Aufwendungen wurden wie folgt in der Haushaltsplanung festgesetzt:

Ergebnisplan	Erträge	Aufwendungen	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag
im Haushaltsplan	36.152.300,00 €	36.221.400,00 €	-69.100,00
zzgl. I. Nachtragshaushaltsplan	9.288.200,00 €	9.229.000,00 €	59.200,00
insgesamt	45.440.500,00 €	45.450.400,00 €	- 9.900,00 €

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden festgesetzt auf:

Finanzplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo aus der lfd. Verwaltungstätigkeit
im Haushaltsplan	33.884.600,00 €	34.507.700,00 €	-623.100,00 €
zzgl. I. Nachtragshaushaltsplan	11.039.700,00 €	3.410.000,00 €	7.629.700,00 €
insgesamt	44.924.300,00 €	37.917.700,00 €	7.006.600,00 €

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit wurden festgesetzt auf:

Finanzplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo aus der lfd. Investitionstätigkeit
im Haushaltsplan	1.675.300,00 €	4.420.300,00 €	-2.745.000,00 €
zzgl. I. Nachtragshaushaltsplan	-631.600,00 €	493.500,00 €	-1.125.100,00 €
insgesamt	1.043.700,00 €	4.913.800,00 €	-3.870.100,00 €

Der Haushalt 2019 wurde dem Kreis Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde, vorgelegt.

2.2 Haushaltsverlauf 2019

Die Gewerbesteuereinnahmen lagen mit 37,2 Mio. € (Vj. 21,5 Mio. €) deutlich über dem Niveau der vorangegangenen Jahre. Dieses verdeutlicht die Unvorhersehbarkeit der Einnahmen für Oststeinbek. Neben dem hohen Grad der Schwankung von Gewerbesteuererträgen bleibt auch das hohe Risiko der Nachhaltigkeit bestehen, da mehr als die Hälfte der gewerbesteuerzahlenden Unternehmen standortunabhängig sind, so dass es zu schnellen für die Gemeinde nicht planbaren Veränderungen kommen kann.

In diesem Jahr kam es zu Einzelwertberichtigungen von Gewerbesteuer in Höhe von rd. 1,58 Mio € (Vj. 88,5 T€). Dies begründet sich durch die Erhöhung der Gewerbesteuerforderungen gegen die sich bereits in der Insolvenz befindlichen Schifffahrtsgesellschaften.

Betrachtet man die Aufwendungen des Verwaltungshaushaltes kam es erneut zu einem nicht in Anspruch genommenen Haushaltsvolumen von rd. 2,2 Mio. € (Vj. 2,3 Mio. €).

Die geplanten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (6,2 Mio. €) wurden nur mit 4 Mio. € d.h. zu rd. 64 % (Vj. rd. 72 %) in Anspruch genommen. Von den nicht verbrauchten Haushaltsmitteln wurden 939 T€ durch Ermächtigungsvorträge auf das Folgejahr übertragen.

Die Transferaufwendungen sind angestiegen, da neben den Sozialaufwendungen auch die Umlagen an Land und Kreis dieser Position zugerechnet werden. Durch die hohen Gewerbesteuererträge wurde somit eine höhere Gewerbesteuerumlage fällig. Den Aufwendungen im Bereich Soziales stehen Erträge in selbiger Höhe gegen, da die Leistungen durch den Kreis erstattet werden.

Insgesamt kam es 2019 zu einem Jahresüberschuss von 2.795.870 €.

2.3 Lage der Gemeinde Oststeinbek

Im Haushaltsjahr 2019 wurde die Umsetzung des Grundschulneubaus weiter vorangetrieben. Hierbei galt es die Leistungsbeschreibung in Arbeitsgruppen ggf. unter Einbeziehung der politischen Gremien, zu fixieren. Die Standortfrage hinsichtlich einer Verlagerung von Bauhof und Feuerwehr Havighorst wurde weiter verfolgt ebenso wie das Projekt zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Flächennutzungsplanes für die Gemeinde Oststeinbek.

Zusätzlich stehen neben den üblichen Verwaltungsaufgaben die Themen Bauunterhaltung, Digitalisierung und Datenschutz im Fokus der Verwaltung. Hinzu kommt das Thema der Vorsorge bei Starkregenereignissen, die seitens der Gemeinde zukünftige Schäden abwenden

könnten.

Die Digitalisierung in alle Verwaltungs- und Bürgerbereichen muss zeitnah umgesetzt werden, um in Zeiten der Corona-Pandemie in 2020 arbeitsfähig bleiben zu können. Die ersten Schritte hinsichtlich von elektronischen Arbeitsprozessen im Bereich der Finanzbuchhaltung sind umgesetzt. Der schrittweise Ausbau weiterer Prozesse wird in allen Bereichen verfolgt. Insgesamt ist für die papierlose Verwaltung mit einem Zeitrahmen von weiteren 5 Jahren zu rechnen.

Die Umrüstung der Straßenlaternen auf LED konnte in 2019 nicht vollständig abgeschlossen werden. Die Fertigstellung erfolgte im 1. Halbjahr 2020. Hierzu wurden u.a. die Zuschüsse für Infrastrukturmaßnahmen genutzt.

Die finanzielle Ausstattung der Gemeinde wird maßgeblich durch die Gewerbesteureinnahmen gestützt. Durch die Neuregelungen zum Finanzausgleichsgesetz, die im Herbst 2020 verabschiedet wurden, ist ab 2022 mit einer weiter steigenden Umlagenlast auf die aktuell hohen Gewerbesteureinnahmen zu rechnen. Hierfür wurden Rückstellungen als Vorsorge gebildet.

2.3.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen zum 31.12.2019 ist gegenüber den Vorjahren um rd. 440 T€ auf 39,5 Mio. € gestiegen (Vj. 39,1 Mio. €). Damit lag das Investitionsvolumen der Gemeinde nur knapp oberhalb der Abschreibungen von 1,6 Mio. €. Mit Blick auf das steigende Investitionsvolumen der nächsten Jahre, Bau einer neuen Grundschule, Ankauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges, Bestandsunterhaltung, gibt diese kurzfristige rückläufige Entwicklung bei der Betrachtung des Umlaufvermögens keinen Grund zur Sorge.

Die erzielten Einnahmen ließen insbesondere das Umlaufvermögen in der Position der Wertpapiere des Umlaufvermögens steigen. so dass sich diese Position von 25,7 Mio. € auf 37,3 Mio. € erhöhte.

Das Anlagevermögen der Gemeinde Oststeinbek weist einen Anlagendeckungsgrad von 131,1 % (Vj. 130,4 %) aus. Das Verhältnis der erhaltenen Zuschüsse und Zuweisungen konnte auf 11,3 % (Vj. 6,3%) ausgebaut werden. Dies ist jedoch auf die nachträgliche Bilanzierung von kostenfrei übernommenen Erschließungsanlagen zurückzuführen.

Liquiden Mittel des Umlaufvermögens

	Stand 01.01.2019	Stand 31.12.2019
Verrechnung / Umbuchung	- €	- €
Bargeldbestand	1.153,75 €	1.147,28 €
Girokonten	928.168,94 €	834.024,41 €
Geldanlagen	25.749.707,61 €	37.334.732,86 €
Dauergrabpflege (Treuhandkonten)	24.813,33 €	20.450,68 €
Liquide Mittel gesamt:	26.703.843,63 €	38.190.355,23 €

Die Geldanlage wurde zum Jahresabschluss gemäß den Anforderungen des § 39 Abs. 1 GemHVO-Doppik SH um eine Wertberichtigungsposition in Höhe von 394.974,75 € bereinigt. Hierbei handelt es sich ausschließlich um eine Wertkorrektur, die nicht realisiert wurde. Die Kursgewinne blieben hierbei unberücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen sollten aufgrund ihres Charakters durch das Umlaufvermögen (u.a. die liquiden Mittel) gesichert werden. Die Sicherung der eingegangenen Verbindlichkeiten liegt weit über 100%.

Ergebnisrücklagenquote

	2018	2019 vor Verwendungsvorschlag	2019 nach Verwendungsvorschlag
Bilanzsumme	66.955.662,61 €	78.591.273,02 €	78.591.273,02 €
Eigenkapital	50.954.362,54 €	51.812.483,08 €	51.812.483,08 €
Allgemeine Rücklage	38.641.124,17 €	36.702.806,36 €	36.702.806,36 €
Ergebnisrücklage	10.827.119,29 €	12.313.238,37 €	15.109.676,72 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.486.119,08 €	2.796.438,35 €	0,00 €
Ergebnisrücklagenquote	28,02%	33,55%	41,17%
Quote der Allgemeinen Rücklage an der Bilanzsumme	57,71%	46,70%	46,70%

Vor der Verwendung des Jahresüberschusses 2019 beträgt die Ergebnisrücklagenquote 33,55 %. Nach vollständiger Zuführung zur Ergebnisrücklage erhöht sich die Quote auf 41,17 %. Damit sind die gesetzlichen Anforderungen, die eine Ergebnisrücklage von mindestens 10% vorsieht, erfüllt. Da der Anteil der Allgemeinen Rücklage an der Bilanzsumme mehr als 30% beträgt, darf die Ergebnisrücklage nach der letzten Gesetzesänderung ab dem Haushalt 2017 auch bei mehr als 33% der Ergebnisrücklage zugeführt werden.

Rückstellungen

	Stand 01.01.2019	Stand 31.12.2019
Pensionsrückstellungen	4.054.305 €	3.823.834 €
Beihilferückstellungen	596.876 €	572.817 €
Altersteilzeitrückstellungen	0 €	0 €
Verfahrensrückstellungen	0 €	8.000 €
Steuerrückstellungen	20.000 €	305.359 €
Finanzausgleichsrückstellungen	5.250.000 €	14.250.000 €
Instandhaltungsrückstellungen	0 €	0 €
Sonstige andere Rückstellungen	0 €	0 €

Es erfolgten Anpassungen im Bereich der Steuerrückstellungen für laufende Widerspruchsverfahren im Bereich der Gewerbesteuer sowie den Verfahrensrückstellungen. Ferner wurden die Finanzausgleichsrückstellungen zur mittelfristigen Sicherung der Umlagenlast bei rückläufigen Gewerbesteuererträgen entsprechend der Anforderungen erhöht.

2.3.2 Schuldenlage

Die Gemeinde Oststeinbek hat im Haushaltsjahr 2017 zinsfreie KfW-Darlehen in Höhe von 3.566 T€ zur Finanzierung der Flüchtlingsunterkünfte aufgenommen. Im Zuge der Erklärung der Verwendungsnachweise und der begonnenen Tilgung valutieren diese zum Jahresende 2019 noch mit 2.191,4 T€. Damit beträgt der Finanzierungsgrad des Anlagevermögens 5,5% (Vj. 6,6 %) bei einem sinkenden Verschuldungsgrad von 4,19 % (Vj. 5,05 %).

2.3.3 Ertragslage

Insgesamt zeigt der Plan-/Ist-Vergleich Erträge und Aufwendungen, die hinter der Planung zurückbleiben: Die hier dargestellten Planzahlen ergeben sich aus der übertragenen Haushaltsplanung in die neue Finanzsoftware Infoma. Hierbei wurden Planansätze doppelt berücksichtigt, die jedoch nicht zur Auszahlung gelangten und in der Synopse erklärt wurden.

	Ergebnisplan	Ergebnisrechnung	Abweichung	Abweichung
ordentliche Erträge	45.366.400,00 €	57.759.599,11 €	12.393.199,11 €	27,32%
ordentliche Aufwendungen	46.523.569,77 €	54.944.609,99 €	8.421.040,22 €	18,10%
Finanzerträge	74.100,00 €	68.034,03 €	-6.065,97 €	-8,19%
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	41.500,00 €	87.153,31 €	45.653,31 €	110,01%
außerordentliche Erträge	0,00 €	628,51 €	628,51 €	
außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	60,00 €	60,00 €	
Ergebnis	-1.124.569,77 €	2.796.438,35 €	3.921.008,12 €	

Betrachtet man den Jahresabschluss 2019 ergebnisbezogen, ist festzuhalten, dass die erreichten Ergebnisse im Ertrag und Aufwand die geplanten Ansätze übererfüllt haben. Hierbei ist festzustellen, dass die Korrektur der Einzelwertberichtigungsbuchungen sowohl die tatsächlichen ordentlichen Erträge als auch die Aufwendungen erhöht haben. Bereinigt man die ordentlichen Erträge und Aufwendungen um diese Positionen, konnten die Mehrerträge durch höhere Gewerbesteuererinnahmen erreicht werden. Die ordentlichen Aufwendungen würden bei Bereinigung unterhalb des Planansatzes verbleiben.

Die Abschreibung der Investitionen konnte im Jahr 2019 erwirtschaftet werden.

2.3.4 Finanzlage

Die Finanzrechnung weist im Plan-/Ist-Vergleich unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragung folgende Ergebnisse aus:

	Finanzplan	Finanzrechnung	Abweichung Plan/IST
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	44.924.300,00 €	50.451.054,04 €	5.526.754,04 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.043.700,00 €	-11.869.794,33 €	-12.913.494,33 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	331.656,90 €	331.656,90 €
Summe Einzahlungen	45.968.000,00 €	38.912.916,61 €	-7.055.083,39 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	39.032.370,00 €	36.352.824,03 €	-2.679.545,97 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.922.773,00 €	1.633.972,71 €	-5.288.800,29 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	18.676,28 €	18.676,28 €
Summe Auszahlungen	45.955.143,00 €	38.005.473,02 €	-7.949.669,98 €
Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	12.857,00 €	907.443,59 €	894.586,59 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.891.930,00 €	14.098.230,01 €	-8.206.300,01 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.879.073,00 €	-13.503.767,04 €	7.624.694,04 €
Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00 €	312.980,62 €	-312.980,62 €

Im Haushaltsjahr 2019 konnte der Finanzmittelbestand durch das geringere Ausgabevolumen erhöht werden. Der weiterhin hohe Bestand am liquiden Umlaufvermögen in Höhe von rd. 38,2 Mio. € wird zu einem großen Teil für die Sicherung von Gewerbesteuererstattungen in Folge der Schwankungen bei der Gewerbesteueranlagung vorgehalten. Zum anderen wird durch die Liquidität die zeitverschobene Umlagenlast der Finanzausgleichs- und Kreisumlage gesichert.

Darüber hinaus vorhandene Liquidität wird bei einem ausgeglichenen Haushalt in der Gemeinde investiert und bleibt damit in Form von Vermögenswerten in der Gemeinde.

Die Finanzlage wird generell von den Wertberichtigungen auf Forderungen beeinflusst. Hierzu werden sowohl Einzelwertberichtigungen (EWB) als auch Pauschalwertberichtigungen (PWB) gebildet, die zunächst die Forderungen entsprechend mindern, um das Zahlungsausfallrisiko abzubilden. Hierbei werden alle offenen und fälligen Forderungsbestände der Gemeinde unabhängig von der Mahnstufe berücksichtigt.

Forderungen	2017		2018		Veränderung zum Vj.	2019		Veränderung zum Vj.
	T€	%	T€	%		T€	%	
öffentl. rechtlich	4.607,5		5.266,3			6.568,2		
davon EWB	4.145,4	90,0%	4.165,2	79,1%	0,5%	5.770,7	87,9%	27,8%
davon PWB	0,5	0,0%	1,3	0,0%	62,4%	0,8	0,0%	-73%
privat-rechtl.	59,2		57,8			89,9		
davon EWB	29,4	49,7%	32,9	56,9%	10,6%	10,6	11,8%	-210,1%
davon PWB	0,0	0,0%	0,0	0,1%	86,1%	0,0	0,0%	-195,9%
Gesamt	4.666,7		5.324,1			6.658,2		
davon EWB	4.174,8	89,5%	4.198,1	78,9%	0,6%	5.781,3	86,8%	27,4%
davon PWB	0,5	0,0%	1,4	0,0%	63,0%	0,8	0,0%	-75%
pro Einwohner (Einwohner gesamt)		521,48 € 8.949		595,28 € 8.944			749,37 € 8.885	

Bei der Darstellung ist zu berücksichtigen, dass auch niedergeschlagene Einzelforderungen aus Vorjahren in dem Saldo der Einzelwertberichtigungen enthalten bleiben. Neu wurden im Jahr 2019 Einzelwertberichtigungen in Höhe der Differenz zum Vorjahr gebucht 1.583,2 T€ (Vj. 23,3 T€). Erst nach einem Erlass werden die Bestände der Einzelwertberichtigungen wieder reduziert. Bis dahin kumulieren sich Jahr für Jahr die Wertberichtigungen.

Die Struktur der Gewerbebetriebe in der Gemeinde birgt ein erhöhtes Ausfallrisiko von Gewerbesteuer. Für die Haushaltssteuerung werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die hohe Liquidität sichert die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde.

2.3.5 Investitionstätigkeit

Nachfolgende Investitionen konnten im Haushaltsjahr 2019 abgeschlossen und aktiviert werden:

- Beteiligung beim Ankauf einer Fläche zur Erweiterung des Gewerbegebietes
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung und Mikrofonanlage im Bürgersaal
- Mähroboter und mobiles Bewässerungssystem für die C-Anlage
- Einführung einer neuen Sitzungssoftware mit Tablets für den Sitzungsdienst
- Ersatzbedarf Feuerwehr (Schläuche, Handhubwagen, Elektrostapler, Hochdruckreiniger,
- Herstellung Parkplatz am Knick
- Austausch der Hardware in der Verwaltung
- Ergänzung/Erneuerung des Fuhrparks auf dem Bauhof (Mähtraktoren)

Folgende Vorhaben befinden sich noch in der Fertigstellung und Planung:

- Einführung einer neuen Finanzsoftware mit diversen Fachverfahren
- Umrüstung der verbleibenden Straßenlaternen auf LED
- Neubau einer Grundschule

Der Neubau der Grundschule mit allen angeschlossenen Projekten und Wettbewerben wird noch 3 bis 4 Jahre bis zur Umsetzung andauern. Alle übrigen genannten Vorhaben werden voraussichtlich in 2020 zum Abschluss gelangen.

Darüber hinaus stehen für 2019 auf der Liste der Investitionen die Fortsetzung der Digitalisierung, die Verlagerung des Bauhofs und der Feuerwehr und die Modernisierung der Gemeindeliegenschaften. Somit wird für die kommenden Jahre mit einem Anstieg der Investitionstätigkeit gerechnet.

2.3.6 Entwicklung der Beschäftigten

Die Stellenanzahl ist im Haushaltsjahr 2019 von 93,06 Stellen auf 102,005 Stellen erhöht worden. Die Personalaufwendungen sind von 5.462 T€ auf rd. 5.610 T€ gestiegen. Die verbleibende Steigerung resultiert aus der Umsetzung der Tariferhöhung mit 3,09% ab 01.04.2019.

Die Entwicklung der Beschäftigten ist nachstehender Aufstellung zu entnehmen.

Entwicklung des Stellenplans der Gemeinde Oststeinbek

(Stellenplanquerschnitte für die Jahre 2007 - 2018)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Verwaltung	26,0	24,8	23,3	24,4	27,8	32,5	33,7	34,8	36,7	37,1	38,9	48,3
Außenstellen	34,9	41,9	43,5	47,5	47,8	52,3	51,9	53,2	54,7	54,1	54,1	53,7
Gesamt*	60,9	66,7	66,8	71,9	75,6	84,8	85,6	88,0	91,4	91,2	93,1	102,0

*Bei den dargestellten Dezimalzahlen wurde auf Vollzeitstellen umgerechnet.

Durch die Softwareeinführung im Bereich des Personalmanagements erfolgte mit dem Jahresabschluss 2019 eine Veränderung in der Darstellung der Mitarbeiter im Stellenplan. So werden aktuell in diesen Zahlen neben dem Bürgermeister auch die 3 Auszubildenden.

3. Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr

Im Jahr 2019 wurden viele Projekte angeschoben bzw. weiterverfolgt, die sich zunächst nicht in den Jahresabschlusszahlen wieder spiegeln. So werden Naturkatastrophen künftig in der Verwaltungsarbeit mehr Berücksichtigung finden, ebenso wie die Überlegungen zum Katastrophenschutz.

Es konnten während des Haushaltsjahres nicht alle im Stellenplan vorgesehenen Stellen besetzt werden, so dass die vorhandenen Mitarbeiterkapazitäten voll ausgeschöpft werden mussten. Der Bereich Personal kann der Unterbesetzung aufgrund des fehlenden Fachpersonals kaum entgegen steuern, obwohl erhebliche Mittel im Bereich des Gesundheitsmanagements für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt wurden.

4. Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Die Corona-Pandemie mit dem Lock-Down der Wirtschaft im März 2020 hat sich als wesentliches Ereignis nur bedingt auf den Jahresabschluss 2019 ausgewirkt. Dennoch sind die künftigen Auswirkungen auf die Gemeinde noch nicht absehbar, so dass diese Besonderheit in jedem Fall erwähnenswert ist.

5. Ausblick

Ergebnisentwicklung

Durch die moderate Steuerpolitik in der Gemeinde Oststeinbek wird weiterhin das Ziel verfolgt, den Bestand der aktuell in der Gemeinde ansässigen Unternehmen zu halten und

weitere Betriebe dazu zugewinnen. Hierzu wird das Ziel der Erweiterung des Gewerbegebietes verfolgt und die Kommunikation mit den Gewerbetreibenden intensiviert. Diese Maßnahmen sollen den Gewerbesteuerertrag auf einem Mindest-Planungsniveau von 22 Mio. € sichern.

Auch bei Annahme einer stabilen Ertragssituation ist zur Haushaltssicherung der Aufwand zu optimieren. Hierzu wird neben einer budgetorientierten Planung auch die Nachhaltigkeit des Aufwandes betrachtet. Somit gilt es Anreize für Konzepte zu schaffen, die dauerhaft zu sinkenden Aufwendungen und einem soliden Vermögenserhalt führen.

Liquiditätsentwicklung

Die laufende Investitionstätigkeit bindet zum Ende des Haushaltsjahres 2019 1,2 Mio. € an Ermächtigungsvorträgen, die weiterhin als Liquidität vorzuhalten sind.

Einen hohen Liquiditätsbedarf wird in Zukunft die Realisierung einer neuen Grundschule benötigen. Hierfür steht noch kein konkreter Finanzierungsbedarf fest, dennoch wird dieses Vorhaben einen wesentlichen Teil der Liquidität beanspruchen. Zusätzlicher Liquiditätsbedarf wird für die Verlegung von Bauhof und Feuerwehr in Havighorst auf die Gemeinde zukommen, jedoch kann hierfür noch kein konkreter Zeitrahmen genannt werden. Ebenso das Thema Digitalisierung wird zu einer erhöhten Belastung der Liquidität führen.

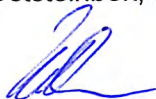
Aus heutiger Sicht ist die Leistungsfähigkeit der Gemeinde Oststeinbek gewährleistet. Im Sinne der Haushaltssicherung sind weiterhin Maßnahmen zu verfolgen, die auch zukünftig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt gewährleisten, um entsprechende Liquiditätsüberhänge für Zukunftsinvestitionen nutzen zu können.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die gesamte wirtschaftliche Situation zeigt die Gemeinde Oststeinbek zum Jahresabschluss 2019 in finanziell geordneten Verhältnissen.

Die Ergebnis- und Finanzplanung birgt jedoch Potential zur Verbesserung. Somit sollte zunächst als Ziel verfolgt werden, die Planung enger an die tatsächlichen Ergebnisse zu führen. Dabei sollte in jedem Fall die mittel- bis langfristige Ergebnisverbesserung durch diese Maßnahmen im Auge behalten werden, um für die Zukunft auf Ertragsänderungen im Haushalt flexibel reagieren zu können.

Oststeinbek, den 27.11.2020



Jürgen Hettwer
Bürgermeister